

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 53 (1927)  
**Heft:** 39

**Artikel:** Neuzeitlich  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-460748>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Lieber Nebelspalter!

Im „Landschäftler“ wurde ein Pferderennen in Vestal angekündigt und beigelegt: „... und können wir dann aus nächster Nähe das Donnern der Kanonen vernehmen, denn es soll auf ein Ziel am Schleifenberg geschossen werden.“ So ist es recht, treten sie herein, meine Herrschaften, hier präsentiert sich die Sportsektion des Schweizerischen Artillerievereins in ihrer Glanzattraktion, geradezu auf ein Ziel schießend, eine Zugnummer ersten Ranges, für die Basler eine prächtige Erinnerung an das große Völkermorden!!!

Im „Wochenblatt von Pfäffikon“ vom 17. September steht unter „Vereinsswesen, Konzert, Theater, Versicherung“: „Effretikon. Der 3. kantonale Bock- und Ziegenmarkt findet heute Samstag statt. Aufgeführt werden 50 Stück.“ Das ist natürlich nur scheinbar nicht in Ordnung. Wenn irgendwo ein Stück aufgeführt wird, so ist das doch ein Theater, wievielmehr ist es ein Theater, wenn 50 Stück aufgeführt werden.

## Entschwundenes Glück

„Mein Zahnarzt war ein außerordentlich lebenswürdiger Mann; er schenkte seinen Kunden ein Gläschen Kirsch ein, wenn er ihnen einen Zahn zog.“  
 „Und warum jagen Sie das so traurig? Hatte er das letzte Mal keinen Kirsch mehr?“  
 „Doch — aber ich habe keine Zähne mehr.“

## Frankreichs hohe Zölle

Die Franzosen, die eleganten Herren wollen uns den Handel erschweren, sie sperren fast mit ihrer Hand unsere Ausfuhr ins Frankenland.

Messieurs, wir bedanken uns für solche Zölle und Handelschranken und hören Sie, das ist zu dick, wo ist Fraternité mit Ihrer Schwester-Republik?

So scharf waren die Herren mit uns noch nie, wo ist Verbindlichkeit und Galanterie, im Handel auch Egalité, ja wohl, Messieurs, herunter mit dem Zoll!

## Offenherzig

Frau des Hauses: „Wir veranstalten nächsten Samstag einen kleinen Hausball. Ich lade Sie freundlichst ein, an demselben teilzunehmen, Herr Doktor, sofern Sie nicht Angst haben vor meinen vielen unverheirateten Töchtern.“

Der Herr Doktor: „Ich danke für die Einladung und komme gerne. Wissen Sie, ein armer Teufel von Schulmeister wie ich, darf ruhig in Gesellschaften gehen, in die hinein sich ein Reicher nicht wagen würde.“

## Der schwerste Schlag

„Hat der Sturm bei Euch großen Schaden angerichtet?“  
 „Gewiß; er hat alles weggetragen, nur die Hypotheken nicht.“

## Bescheidene Bitte

Sie: „Welche Unverschämtheit, einen Ruf von mir zu verlangen! Gehen Sie hinaus und lassen Sie sich nicht mehr blicken.“

Er: „Bedor ich gehe, um Sie nie mehr zu sehen, darf ich mir noch eine kleine Gunst auserbitten?“

Sie: „Und — das wäre — — ?“

Er: „Wollen Sie nicht gütigst Ihren Arm von meinem Hals wegnehmen?“

## Wertvoll

„Sie werden mit jedem Tag schöner, Fräulein Lucie. Wenn das so weitergeht, werden Sie bald noch Wertzuwachssteuer bezahlen müssen.“

## Neuzeitlich

„Die Elfe tanzt wie besessen Charleston-Solo.“ „Ja begreiflich, solange sie das tut, merkt niemand, daß sie A-Beine hat.“

## Literatur.

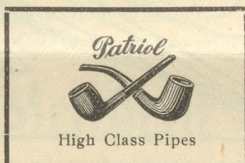
„Am Ohr der Welt“. Ein Radio-Roman von Paul Utzher. Mit diesem kritisch-satirischen Roman, der mitten in die Radio-Bewegung hinein führt und aktuellste Zeitfragen behandelt, setzt der bekannte Schweizer Schriftsteller die Reihe seiner der Unterhaltung dienenden Bücher fort. Mit Offenheit wird in diesem Buche auch von Schäden gesprochen, die dem Radio heute noch teilweise anhaften. Mit der Phantasie des Schriftstellers unserer Zeit spinnt der Autor seine Fäden und führt ein Paar, das durch Mißverständnisse auseinander drängt, auf dem Umweg über zahlreiche Erlebnisse und Abenteuer schließlich wieder zusammen. Freunde eines flott geschriebenen Romans werden an diesem von Fritz Boscovits liebevoll illustrierten Buche ihre Freude haben.



Bei Schwäche-  
Anfällen  
bill!

**VINKATZ**

VIN KATZ ist in allen  
Apotheken à Fr. 5.50 u.  
Fr. 3.50 erhältlich.



**Patriol**

High Class Pipes



**Theater-Perücken  
und Bärte in Miete.** — Größtes  
Lager der Schweiz! — Zusammen-  
stellungen für alle Gelegenheiten!  
M. Gollmer-Schröter, Zürich 1  
Schiiflände 10, Telephon Hott. 7472.



**Flexod**  
Fingernagel-Poliertuch

Die Fingernägel erhalten  
sofort, nur durch einfaches  
Reiben (ohne Salben, Pasten,  
Pulver, Steinen etc.) **dauer-**  
**haften Hochglanz.**

**DOKTON**  
Universal-Metall-  
Trockenputz-u.  
Poliertuch  
macht Gegenstände  
aus  
Platina, Gold, Silber u. Metall  
ohne jeden Zusatz  
**hochglänzend**

Qualitätserzeugnis von Weltruf!  
Erhältl. in d. einsehlag. Geschäften.  
Doktonwerk Morschwil (St. Gall.)

**+ GRATIS +**

versenden wir unseren illust.  
Prospekt über sämtl. hygienisch.  
Bedarfsartikel. 334

**GUMMIhaus Johannsen**  
Rennweg 39, Zürich.



**REFORM**

**Schuhcrème**  
Beliebt ist enorm  
Die Schuhcrème Reform!  
Überall erhältlich.  
Chem.-Fabr. Ed. Neuenschwander  
Zürich-Wollishofen.

Der

# Nebelspalter

Schweizerische humoristisch-satirische Wochenschrift

aus dem Verlage von E. Löpfle-Benz und  
unter der Redaktion von C. Böckli in  
Rorschach

ist Nummer für  
Nummer lesens-  
und beschauenswert

weil

er auf seine Art dem Fremdgeist, den kultu-  
rellen und politischen Schwächeanfällen unse-  
res Landes, der Verlogenheit und Dummheit  
mit Feder und Stift den Kampf ansagt und  
gegen die bösen Mächte in lachendem Kriege  
steht, der schließlich doch im Grunde ernsthaft  
wirkt. Der „Nebelspalter“ ist das gediegene,  
seriöse und künstlerisch reich illustrierte Wö-  
chensblatt des Schweizervolkes. Abonniert ihn!



**Grande Liqueur  
„Pilatusgeist“**  
aus Kräutern, Wurzeln u. Blüten

**Joseph Jutz  
Mildstruben-Luzern**

Der Liqueurkenner trinkt nur noch  
„Pilatusgeist“.